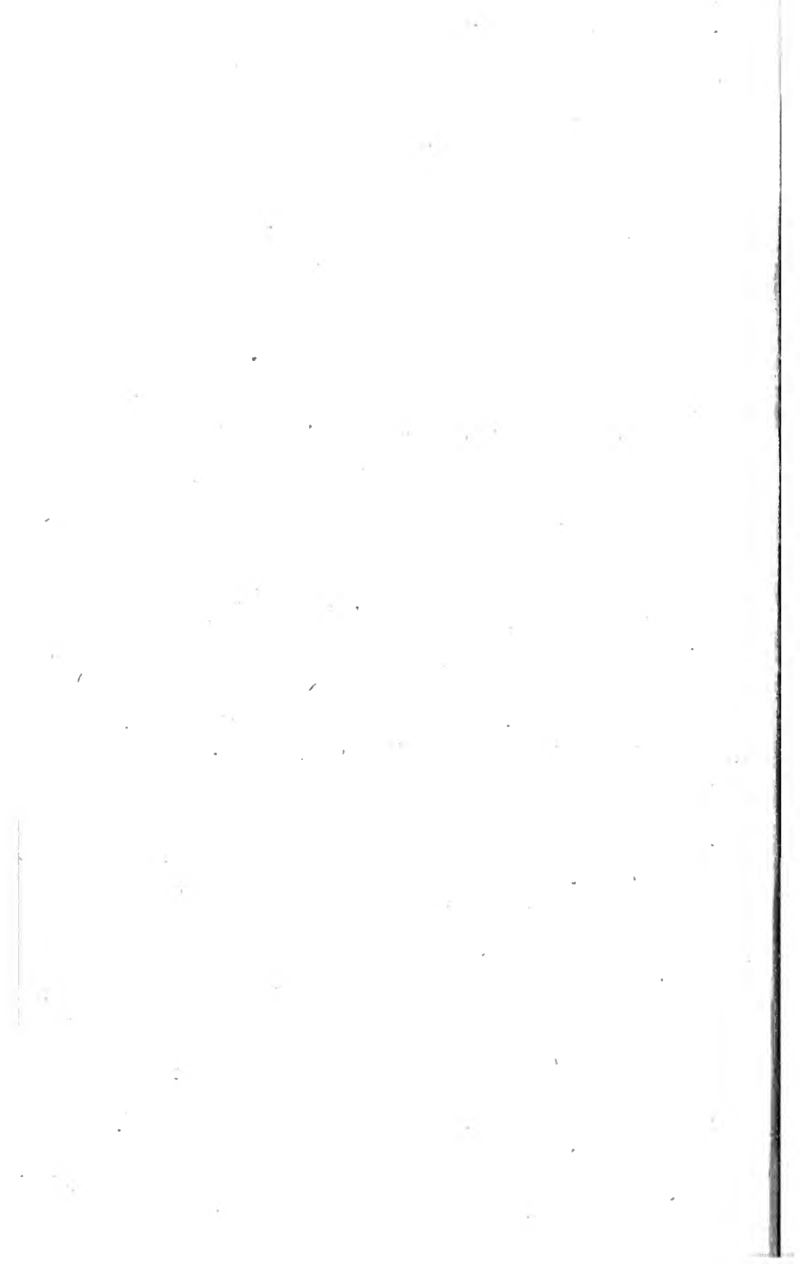
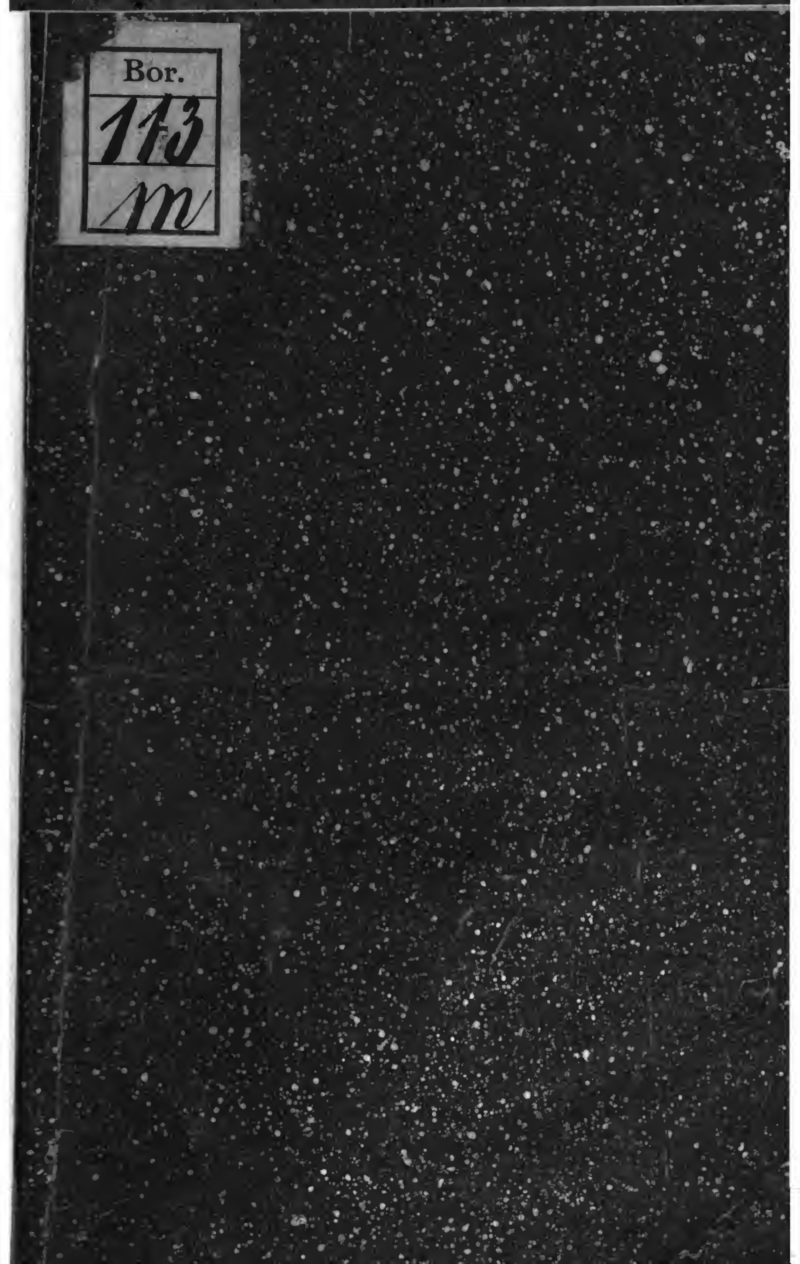

Bor.
113
m

<36604475840017




Bor.
113
m

Annalen

des

Fürstenthums Ansbach

unter der

Preußischen Regierung

von

1792 bis 1806.

vom

Kriegs- und Domainen-Rath Lang.

Frankfurt und Leipzig,

1806.

Zu haben in allen Buchhandlungen.



1792.

An den Küsten des Atlantischen Meers, zu Bourdeaux, den 2. Dec. 1791. entsagte Markgraf Alexander der Regierung seiner fränkischen Lande, welche im voraus zu übernehmen Preußen schon lange bereitwillig war. Am 5. Jenner 1792. wurde die Besitzergreifung des Königs verkündet. Als dies geschah, kostete ein Simre Korn (16896. Kubikzoll haltend) 11. Gulden, eine Kreutzer Semmel wog 8 1/4 Loth. Der Preiß eines Pfund Ochsenfleisches war 6. Kreuzer, der Butter 14. Kr., der Maas Schmalz 42. Kr., des Fuderstockes Salz an der Grenze 4. Gulden, 30 Kr. Eine Flasche Rheinwein kostete 42. Kr., Burgunder 50. Kr., Steinwein 1. Gulden, 20. Kr. Die Zinsen standen zu 4. vom Hundert. — Die betroffenen Gemüther zu gewinnen, gelang sehr bald einem leutseligen Minister, Hardenberg, der schon früher der empfohlene Bevollmächtigte des Markgrafen war, und nun öffentlich in der Würde eines dirigirenden Preussischen Ministers erschien. Blos den mitgebrachten Geheimen Secretair Koch zur Seite, und einen Bibliothekar,

Albrecht, der nie Einfluß gewann, überließ sich derselbe ganz den alten Geschäftsleuten. Gervinus, des Ministers ehemaliger Lehrer, izt sein Freund, Wetzel, ein Mann voll schöner Wissenschaften und Sitten, und Naumann, ein lieblicher Mahler und Mensch, vollendeten die klassische Umgebung. Keerl stimmt für die neue Regierung seine harmlose Leyer, und Berliner Almanache und Taschenbücher werden aufgebotten, die neue Landsmannschaft zu begründen. Nach alter Ansprüche Umkreis wurden izt der neuen Herrschaft Hoheitszeichen aufgepflanzt, dem sich allenthalben der Nachbar mit Widerspruch und Klagen, zu Weiltingen aber ein sich allzukühn vertrauender Beamter mit ungleichem Kampfe entgegenstellte. Doch zeitig rief der Nachbarn Vertrauen des Königs Minister zurück, indem er am 17. März den Landesstellen erklärte: „Seine Macht zur Vergrösserung in Franken gebrauchen zu wollen, müsse der König nicht verdächtig seyn. Nicht aufzusuchen seien veraltete Ansprüche, ein Opfer des Mindermächtigen verlange er nicht. Mit Mäßigung und Großmuth sollen sie verfahren, nur huldigend dem Recht, verschmähen die Lockung der Convenienz-Worte, die man allenthalben mit Frohlocken verbreitete, ohne in dem Schluß der Erklärung, daß des Königs Ansprüche nicht aufgeopfert werden dürften, einen sorglichen Sinn zu finden. — Als erste Frucht der Vereinigung empfand das Land die Aufhebung aller Nachsteuer in die übrigen königlichen Länder (12 März), der Roßmärkte alter Zwang ward abgestellt (7 März), aber auch bereits am 4 April

erste Angriff auf die Befreyung der Edelleute wegen

des Mehl-Impostes gewagt. Aller ältern Anwartschaften Urkunden wurden zur Prüfung und Bestättigung eingefordert (4 Apr.), jede fremde Werbung abgeschaft (12 Mai). Der ersten wichtigen Ernennung des alten Bayreuther Hofmanns Treskow zum Generallieutenant und Commandanten alles fränkischen Militärs folgte die Aufhebung des bisherigen markgräflichen Ministeriums, dessen Mitglieder von Benkendorf und Wechmar mit dem Ehrenworte der Excellenz, der geheime Rath Lösch, mit der Firma eines geheimen Justitz-Rathes getröstet wurden (April). In rascher Folge entriß allem fernern Wechsel der Dinge der Tod am 16 Febr. den geheimen Rath und Obervogt von Gemmingen, am 8 März den geheimen Rath und Oberstallmeister von Mardefeld, und am 10 April den markgräflichen Minister, Regierungs-Präsidenten und Landrichter von Wechmar. Zu einer leicht geglaubten Bezwingung der Franzosen zogen izt die preußischen Heere auch durch die fränkischen Lande; der König selbst traf im Juli zu Ansbach ein, und der Stern des am 12 Juni erneuerten rothen Adlerordens stieg am Horizont des kurz verweilenden Hofes empor. Mißvertrauen und Aengstlichkeit verbreiteten die Ereignisse in Frankreich. Immer schärfer wird jeder Fremde beobachtet, die Freiheit zu lesen und drucken zu lassen in engere Grenze gedämmt. An übel berechnetem Orte, zu Ansbach, fängt Wekhrlin, ein armer Abentheurer, dem es unmöglich war, keine Sarkasmen zu machen, im August eine politische Zeitung an, und erndtete bald darauf, ohne Wissen des abwesenden Ministers, Gefängniß, und in diesem, aus Gram und

Mangel, am 26 Nov. den Tod. Beckers Anzeiger wurde zu lesen gebilligt, Jacobsons nützliches Lexikon von oben herab empfohlen, auch blieb der Kalender frey, jedoch mit einem im August eingeführten Stempel. Der Minister wollte ernstlich die Beförderung der inländischen Gewerbe, die gewählten Mittel hiezu waren die im preußischen Staat gewöhnlichen, Tabellen, Sperren und Accisen (7 Sept.). Insonderheit zogen die Aufmerksamkeit an sich die inländische Gerbereien, die 30 tausend Häute jährlich verarbeiteten, und die Wollenmanufakturen, für die eine schon seit 1789. angelegte Zuchtschäferei gegründete Hofnung gab. Es wurden ungesäumt Imposten auf die ausgehenden rohen Häute und die rohe Wolle gelegt. Man rief der Bienenzucht Ermunterung zu, die bisher etwa 3000 Bienenstöcke zählen konnte. Der Werth des eingeführten preußischen Thalers wurde zu 1 Gulden, 45 Kr. festgesetzt (5 Sept.). Ein treflicher Bürger, der Landbaumeister Wolgemuth, der aus eigener Unternehmung und rastloser Mühe aus Sumpf und Moor die schöne linke Seite der Herrieder Vorstadt hervorgehen ließ, empfieng die gerechte Würdigung, im October als königlicher Bau-Inspector angestellt zu werden, ob er gleich, mit dem Erfolge nicht zufrieden, öfters zu sagen pflegte: Als markgräflicher Baumeister habe er viel gebaut, und wenig geschrieben, izt aber werde viel geschrieben, und wenig gebaut. Der Tod des berühmten geheimen Hofrath und Medizinal-Präsidenten Schmiedel am 21 Dec. beschloß die wichtigen Ereignisse dieses Jahrs.

1793.

Durch Aufkauf und Lieferungen zu den Armeen am Rhein stieg der Preiß des Korns, der zu Anfang des Jahrs schon auf 15 Gulden stand, bald bis 17 1/2 Gulden. Der Fleisch-Preiß erhöhte sich von siebthalb Kreuzer auf achthalbe. Prinz Friedrich Eugen von Würtemberg empfängt die Bestallung als Statthalter der fränkischen Fürstenthümer, doch mit der Bedingung, an der Verwaltung keinen Antheil zu nehmen. Aus dem Stamm der markgräflichen Garde ward bereits im vorigen Jahre unter dem Obersten von Frankenberg das Ansbach-Baireuther Husaren Bataillon zu errichten angefangen. Das übrige markgräfliche Militär war noch abwesend in Holland als Subsidie. Der Minister umgab sich izt mit einem zahlreichern Departement, bestehend aus den im April zu geheimen Hof- und Regierungs-Räthen ernannten Schmidt — ehemals des Markgrafen vertrautestem Rath, aber zur Zeit, wo der Abtritt der Regierung vorbereitet wurde, auf weibliches Zudringen vom Hofe entfernt — Hänlein, der mit feiner Wissenschaft und sanftem Ehrgeiz aufwärts strebte — Ganz, vorher preußischem Legationsrath zu Regensburg, und launigtem Comitial-Correspondenten, dem aber doch der rasche Geschäftslauf nicht entsprach. Hiezu kamen als ernannte Kriegsräthe Kracker, mit einem glücklichen Auge, um aller Dinge Werth und Standpunkt schnell zu finden, und Koch, des Ministers Gunst gewiß, vorsichtig und schlau. In Abwesenheit des Ministers mit einem Theil seiner Räthe bilde-

ten die zurückgebliebenen, mit den Präsidenten der Collegien und einigen Räthen, namentlich Kulemann und Balbierer, ein Landes-Directorium. Um den Kassen-Etats, den Rechnungen die preußische Gestalt zu geben, die Civil- und Militär-Fonds zu scheiden, erschienen am 18. Jul. der Oberrechnungskammer-Präsident von Kummer und der Oberrechnungs-Rath Flaminius. Korn und Fleisch steigt am nemlichen Tag plözlich zu einem höhern Plus. Die vom Veteran Burkhardt geführte Kasse wurde sodann im December an Frank, als Rentmeister, an Schumm, als Obereinnehmer, vertheilt, auch die Servis-Einrichtung und Abgabe hergestellt. Der junge Patriotismus ergießt sich in reiche Sammlungen für die preußischen Krieger am Rhein; für die inländischen Armen will man sogar die alten Lacksiegel verwenden. Zum erstenmal wurde im Junius das Deserteur-Verfolgungsedikt verkündet, zu dem die Treibjagd, wie es scheint, die Grundidee gab. Noch ein Edikt über das Verhalten der Unterthanen im französischen Krieg ergieng im Monat August. In allen Garnisonsstädten wurde der Abwurf eines Scheites von jedem Holzwagen eingeführt. Preußische Neuner wurden in Lauf gebracht (Juli). Das Publikum über den Verkehr mit der Bank unterrichtet (August); eine Anzahl der Seehandlungs-Gesellschafts-Schuldscheine umgesezt (October). Büttner und Keerl ersezen ihr fränkisches Archiv mit der Ansbachischen Monatsschrift; Rehm kündet einen Volksfreund an. Verrufen wird die Sotzmännische Charte vom Ansbacher Fürstenthum, angeblich, weil sie die Grenzen falsch bezeichnet,

wahrscheinlicher, weil man keine Charten des Inlands mit Enthüllung des Terrains gestatten will, das doch jedem Kenner genug schon durch die Flüsse verrathen ist. Aechte spanische Zuchtschafe werden dieses Jahr zum erstenmal feilgebotten. Von den ehemaligen Gestirnen des Hofs giengen dieses Jahr in die Nacht des Todes unter der geheime Rath und Oberstküchenmeister von Nostiz (gestorben am 25 Apr.), der geheime Rath und Bestungs-Commandant von Plotho zu Wülzburg (gestorben am 8. Juli), der geheime Rath und Gunzenhäuser Oberamtmann Teuffel von Pirkensee (gestorben am 27. Dec.), und der geheime Rath und Obriste von Eyb (gestorben am 29. Dec.). Zwey Männer fangen zu gleicher Zeit ihre eilige Laufbahn an, Nagler, Sohn des so eben verstorbenen gefürchteten Inquisitors, als Sekretär, von Altenstein, als Kammerreferendär. Revisor Heyde wurde zum Rechnungsrath ernannt.

1794.

Der Preiß des Korns erhielt sich meistens zwischen 15 bis 17 Gulden, des Fleisches gewöhnlich zu 7 Kreuzer. Der Wein dieses Jahrs gehört zu den vorzüglichern. Das Durchführen zahlreicher französischer Gefangenen nach Lichtenau gab einen Schein siegreichen Erfolgs, der Nachbarschaft aber ansteckende Krankheiten. Vom 1 Juni fängt nunmehr die neue Etats-Rechnung an; auch den Besoldeten wird die Servis-Abgabe auferlegt; das Amt Jochsberg mit dem Amte Leutershausen zu Einem verbunden. Im Julius geht der Minister zur Armee am

Rhein ab, und verweißt alle Eingaben für ihn an den geheimen Justizrath Lösch. Um die Verbreitung der Schaafzucht und Spinnereien erwirbt sich Lehner Verdienste, vielleicht nicht Gewinn. Aus erledigter Pfarreien Gehalt errichtet die Kammer eine Vacatur-Kasse, bestimmt zu Gnadenbezeugungen, wozu die Etats keine Titel hätten (24 Dec.). Goeß und Delin werden als Professoren am Ansbacher Gymnasium angestellt, Professor Bayer aus Erlang als Prediger nach Ansbach verpflanzt. Dreyer Männer Tod, von dem hohen Range, den Kunst und Wissenschaft gibt, betrauerte die Stadt, des Konrector Glandorf, eines Zöglings der Heynischen Schule (gest. am 2. Nov.), des alten Kapellmeister Kleinknecht, eines seiner Zeit nicht unberühmten Compositeurs von Flöten-Conzerten (gest. am 10. Aug.), und früher schon seines Sohns, des kunstreichen Violin-Virtuosen Christian Ludw. Kleinknecht (gest. am 11. März). Das glücklichere Alter für diese biedere Künstler-Familie blieb des Kapellmeisters Bruder, dem Stephan Kleinknecht, vorbehalten.

1795.

Das Jahr 1795., dessen Kornpreiße zwischen 17 bis 23 Gulden, des Rindfleisches von 7 zu 10 Kreuzern, schwankte, begann mit einer gesuchten Anleihe des Königs von 1. Million Gulden, die sich endlich auf 200000 Gulden beschränkte. Delin kündigte Vorlesungen über die Telegraphen an; von Rosenhahn erscheint ein flüchtig skizzirtes fränkisches Addreßbuch, als ein schwaches Boot,

worauf die Hoffnungen seiner Gläubiger schwammen. Oertel, ein junger Geistlicher freieren Blickes, tritt als Lehrer beym Gymnasium ein. Alle Einkäufe und Lieferungen zur Armee werden nun eingestellt. Auf 34197 Gulden beliefen sich die für die Krieger am Rhein gesammelten patriotischen Beiträge. Das Fest des Friedens zwischen Frankreich und Preußen wurde gefeiert. Aus allen Enden des südlichen Teutschlands entfliehen die Großen und Reichen den Schrecknissen des Krieges in die ruhigen Gefilde des Ansbacher Landes. Schaaren Gallischer Ausgewanderter, die an jedem Abend die falschen Hoffnungen jedes Morgens welken sahen, und keine ächte Deutung ihrer Träume zu finden wußten, mischten sich unter sie. Wie aus dem Trojer Brand brachte die schützende Gottheit Maximilian Joseph nach Ansbach; damals schon gab ihm des Himmels geheimer Schluß dieses sein Lateinerland, und führte ihm späterhin auch eine Königin zu. Seine Regierung ist von dem Tage an zu zählen, wo er über die Herzen der Ansbacher Bürger gebot. Die neue Bildung der Landesverwaltung erfolgt nun in friedlicher Ruhe den 3. Juli. In die Geschäfte sollen sich theilen, das Landes-Ministerium, bestehend aus dem Friedensstifter Hardenberg, dann Schmidt, Hänlein, Kracker und Koch, seinen vortragenden Räthen, als leitende oberste Behörde, die auch durch ein eigenes untergeordnetes Differenz-Departement die Landeshoheits-Sachen besorgte. Secretair Nagler erhielt den Kriegsraths-Titel und Glaser aus Baireuth die Direction der geheimen Kanzlei. Zu einer Kriegs- und

Domainenkammer wird das bisherige Kammer- und Landschafts-Collegium umgestaltet, und erhält auch die der Regierung sonst zugetheilten Polizei-Angelegenheiten, so wie sie auch nach alter Preußischer Form eine Kammer-Justiz-Deputation bildete, für welche beim Ministerium eine höhere Revision bestand. Präsident blieb von Aufsin, Vizepräsident wurde von Dörnberg, vorher Kriegsrath in Hamm, ein Mann, der bald in stiller Emsigkeit die Feder des Uhrwerks ward. Der Veteran Schegk erhielt die Würde des Directors, und den übrigen bleibenden Räthen wurden als neue zugegeben Heyde, mit einem scharfen Aug für seine Gegenstände, und Ladenberg, der auf einem reichen Schatze aller Süd-Ost- und Westpreußischen Formeln um sich sah; von Altenstein schloß sich als Assessor an. Die Gegenstände des Forst- und Jagdwesens, des Strassenbaues und des Bergbaues sollte die Kammer unter von Dörnbergs besondern Direction durch eine eigene technische Deputation verwalten lassen. In zwei Senate, mit Aufhebung des Landgerichts- und des burggräflichen Raths-Collegiums und Consistoriums, wurde die Regierung getheilt. Der erste Senat, zum reinen Justizhof umgeformt, behielt recht gern seinen von Roeder, als Präsidenten, an der Spitze, den geraden von Schilling als ersten, und als neuen zweiten Director den schnell fassenden und schnell entschlossenen Bandel, vorher Regierungsrath zu Küstrin, den der große Friedrich in dem jähen Eifer, durch seinen rächenden Pfeil des Müllers Arnolds vermeintliche ungerechte Richter zu verfolgen, mit unglückli-

chem Mißgeschicke traf. Dem zweyten Senat, unter von Falkenhausen, als Präsidenten, Albert, als Director, wurden alle Lehens- und Vormundschaftssachen, das Consistorium, die Verwaltung der bisher ganz erschöpften und vernachlässigten Kirchen- und Armen-Fonds, die Befugniß eines Spruch-Collegiums in Appellationssachen eximirter Personen zugetheilt. Um so schleuniger den neuen Rechtsgang zu fördern und zu sichern, erschien von Kirchseisen aus Berlin, als unmittelbarer Commissar. Das unter die Garantie des Königs genommene Bank-Institut wurde unter Gullmann, als Bankier, und einer ministeriellen Bankodirection, nach Fürth verlegt, unter Schambergers Leitung aber ein Büreau in Ansbach zurückgelassen (14 Octob.) Vorher schon (20 Apr.) hatte man die Kirchen-Stiftungs- und Vormundschafts-Gelder, die man sonst bey der Rentei- und Landschafts-Casse anlegen konnte, an die Bank verwiesen. Nach einem sehr unbestimmten Würkungskreis wird Schöpf Medizinal-Präsident, des Markgrafen ehemaliger vertrauter Leibarzt, ein Mann, durch Reisen in Amerika, England und Italien, zu einem grossen Kenner der Botanik und Naturgeschichte gebildet, dem die nicht angemaßte Hochachtung nirgends entgieng, ein uneigennütziger Arzt und Rathgeber, aus Wohlthätigkeit oder Freundschaft. Ungünstig im Ganzen und naß war die Erndte dieses Jahrs. Mit dem größern Verbrauch des sonst weniger getrunkenen Biers verbessert sich auch dessen Fabrication. Zum schärfern Verbot aller Hazardspiele (20 Mai) gab wohl die Lockung der vielen müssigen Fremden Anlaß. von Mardefeld

wird Landstallmeister über das Haupt- und Landgestütte. Aus dem markgräflichen Regiment von Voit, von Reizenstein und Grenadier-Bataillon von Beust, wird ein eigenes königliches Regiment von Reizenstein gebildet, das vom Rhein zurück am Ende des Jahrs in seine Standquartiere heimzog. Uebrigens riß der Tod in diesem Jahre von den bekannten Männern an sich, den Kammer-Virtuosen Liebeskind, dessen Kunst auf der Flöte noch in seinen Zöglingen lebt (gest. am 7. Febr.); den Hofkammerrath Balbierer, der auf der geraden Laufbahn zu Ansehen und Einfluß gekommen war (gest. am 13 Febr.), und den Commandeur des Husaren-Bataillons, General-Major von Frankenberg (gest. im April), dem nach einiger Zwischenzeit von Bila im Commando folgte.

1796.

Die Preiße des Korns, im Anfang des Jahrs 1796. zu 21 Gulden stehend, im Frühjahr auf 22 steigend, fielen im Herbst auf 18 Gulden. Von 8 bis zu 11 Kreuzer vom Pfund erhöhte sich der Preiß des Fleisches. Das Ausfuhrverbot vom 4 Jan. bewürkte keine Verrückung des Getraidpreißes. Unwürksam, doch unschädlich, blieb das Ausfuhrverbot der Gerste vom 8 Oktob.; aber wiederholt am 31 Oktob. auf den Weizen ausgedehnt, und die gänzliche Sperrung gegen Würzburg, am 2 Nov., verfügt, trat 14 Tage später eine vergrößerte Theurung aller Dinge ein. Das preußische System der Sperren wurde izt auch auf andere Dinge ausgedehnt, auf Lichter, auf Seife, auf

Unschlitt, auf Pferde (am 19 Sept.), auf Schmalz (20 Sept.), doch wurde lezteres, wahrscheinlich wegen der Viehseuche, nur immer theurer. Es stiegen in einem holzreichen Lande, wo der Privatbesitzer dem Beyspiel der Kammer folgte, die Preiße des Holzes. Die seit zwei Jahren schon befohlene und izt zum Theil vollzogene Vertilgung der Hirsche und wilden Schweine, und die verhältnißmäßige Verminderung der als unschädlich gepriesenen Rehe und Haasen, mußte mit den auf die Grundstücke ausgeschlagenen Wildprett-Entschädigungs-Geldern, vom Landmann Hirschensteuer benannt, im Ganzen wohl auf 20 Tausend Gulden jährlich laufend, ersezt werden. Aufgehoben wird die Umgeldsbefreiung der Räthe und Diener (22 April), untersagt der Salzhandel auf eigene Rechnung (19. Dec.). Den Namen Hauptdomainenkasse nimmt die bisherige Rentei, den der Obersteuerkasse die bisherige Obereinnahme an (21 März), und jede erhält ihre einverleibten besondern Nebenkassen. Vom 1. Jan. dieses Jahrs an trat die Gültigkeit des preußischen Landrechts und der Gerichtsordnung ein, eine schöne Gestalt mit einem stachlichten Sportelschweif. Eine interimistische Sportel-Taxe erschien unterm 1 Aug. — von Schuckmann, ein Mecklenburger von Geburt, Regierungsrath in Schlesien und dann Kammer-Präsident zu Bayreuth, ein Mann von strengen Worten, aber weicherem Sinne, der mit der Kraft eines hellen Verstandes seinen Gegenstand kühn ergrif, erhielt nun auch das Präsidium über die Ansbacher Kammer, indem ihm von Auffin als Landeshaupt-

mann zu Erlang wich. Kretschmann, beredtsam, heftig und doch listig, entschlossen zu Mitteln für große Zwecke, wagend, schnell, um Formen und Systeme zu finden, in die sich der andere zu ergeben hätte, kam von Baireuth herab als vortragender Rath in das Ministerium. Das Differenz-Departement wurde aufgehoben (5 Juni), und, nach einem bereits dem Kabinetsministerium zu Berlin gemachten ausführlichen Vortrag und von ihm genehmigten Plan, mit Kraft der Ausspruch gemacht und sogleich in Vollzug gesetzt: daß alle innerhalb gewissen angenommenen Grenzen des Fürstenthums gelegene Besitzungen der Reichsritterschaft, der Städte Nürnberg, Dünkelsbühl, Weissenburg, Rothenburg, Schwäbischhall, des Hochstiftes Eichstädt, Würzburg und Bamberg, des teutschen Ordens und aller übrigen Stände, die Landeshoheit des Königs zu erkennen hätten. Die Vorstädte von Nürnberg wurden besetzt, die Edelleute zur Huldigung, ihre Gerichtshalter zur Prüfung aufgefordert, die Zahlung jeder Steuer an fremde Behörden untersagt. Vielfach aber unnütz waren alle Klagen, Recurse, Drohungen, Bitten, schriftliche und gedruckte Ausführungen, denen mit diplomatischen Gegenbeweisen geantwortet wurde. Doch erhielten die Unabhängigkeit die ganz eingeschlossene Pflege Lichtenau, der Birnsberger District, der Bezirk von Gollhofen, und die Eichstädter Aemter Ornbau, Herrieden, Spalt, Pleinfeld und Abenberg, binnen ihrer alten

Verma-

Vermarkung, mehr aus Laune des Zufalls, als aus schulgerechter Folge. Der Fürst von Oettingen Spielberg eilte, am 17 Jul. einen Landesvergleich abzuschließen, durch den er gegen das Amt Auhaussen und die übrigen im Oettingischen gelegenen Brandenburgischen Besitzungen, besonders auch die Pflege zu Nördlingen, seine Aemter Spielberg und Dürrwang, an Preussen abtratt. Ein ähnlicher aber minder umfassender Austauschvergleich kam am 21 Jun. mit den Häusern Hohenlohe-Neuenstein zu Stande. Die freiwillige Unterwerfung der Reichsstadt Nürnberg vom 2 Sept. nahm der König nicht an, aus Furcht, andern Ständen ein Beispiel zu ähnlichen Versuchen zu geben. Unterdessen blieb die Umbildung der innern Verfassung nicht im Stillstand. Es erschien unterm 21 März das Cantonreglement, und die darauf vorgenommene Conscription gab eine Anzahl von 36382 kantonpflichtigen Feuerstellen, die neu unterworfenen Hintersassen mitgerechnet; es folgte ferner als Surrogat der Natural-Einquartierung in den Städten die Einführung der Servis-Abgabe, Anordnung einer Haupt-Servis-Casse, und Verkündung eines Servis-Reglements vom 31 Octob., und eben so vom selben Tag das Fourage-Reglement und die Geld-Abgabe für Fourage nach dem Steuerfuß umgelegt, wegen der auf Rechnung des Landes aus den Landes-Magazinen und von Unternehmern besorgten Verpflegung der Cavallerie. Der jährliche Ertrag dieser neu eingeführten Servis- und Fourage-

Steuer ist auf 74000 Gulden zu rechnen. Thätig, vielleicht allzuviel verordnend, und die Küchlein warnend, war die Polizei, der man izt erst durch ausdrücklichen Befehl auch die Eximirten in den Städten unterwerfen mußte. An vielen Thieren fand man etwas auszusetzen, an den Bären und Affen (27 Febr.), an den Raupen und Maikäfern (5 Febr.), an den Hunden, an den Sperlingen, denen man die Köpfe absprach, an den Tauben, ꝛc. Eine verderbliche Rindviehseuche näherte sich vom Würzburgischen her der Landesgrenze, und äusserte sich endlich am 23 Aug. wirklich zu Mainbernheim. Von Westen nach Osten, der Hochstrasse nach, durchwanderte sie verheerend 123 Orte des Fürstenthums, und nahm bis zum 30 März des folgenden Jahrs, wo sie endete, 9471 Stücke Rindvieh hinweg. Aus dem Grund dieser Seuche, und das gesunde Vieh im Lande zu behalten, wurde der Vieh-Export auf jedes Stück ausser Landes gehend, deren man jährlich 12000 Stück Rindvieh, 5000 Schweine und 4000 Schaafe zählen kann, eingeführt. Die Unzulänglichkeit der Wassermühlen in gewissen Zeiten veranlaßt die Empfehlung der Roß- und der bisher nicht ganz gelingenden Windmühlen. Es werden Populations-Listen eingeführt, die alte Sitte des Kirchweihschutzes geregelt (24 Sept.), der Feyertäge-Ueberzahl abgestellt (28 Nov.), den Geistlichen der Ersatz der Aufzugskosten aus den Gotteshäusern abgesprochen (14 Febr.). Die Pfarr-Vakatur-Kasse, weil sie den Hauptkassen mehr Mühe, als der Kammer Vortheil machte, wird dem Consistorium zur Ver-

waltung überlassen (1 Aug.). Einen Geburts- und Todten-Almanach Ansbachischer Gelehrten, das Wort wohl in zu mildem Sinne genommen, gab Bocke, einen Addreßkalender mit etwas reichlicher Zugabe Kammersekretär Rehm heraus. Für die mit kräftiger Empfehlung angekündigte Volkszeitung, zu der sich Registrator Grieshammer in Baireuth als Redacteur oder Cassier nannte, wurde auch in Ansbach contribuirt. Schmidt erhielt schon im Anfang des Jahrs den Character eines geheimen Oberfinanzrathes. Es starben am 11 Febr. der geheime Rath von Benkendorf, der sich noch als ein eigener Mann selbst nach seinem Tod ankündigte, und die Renten seines ansehnlichen Vermögens der Armuth jährlich zu verloosen hinterließ; am 27 März der Generalmajor von Reizenstein, dessen Regiment der Oberst Laurens erhielt; am 12 Mai der Dichter Uz, Ansbachs Ehre, und am 13 Octob. der geheime Rath von Falkenhausen, Sohn eines merkwürdigen Vaters, und selbst der Vater angesehener Kinder.

1797.

Von 18 Gulden im Anfang des Jahrs fiel das Getraid auf 13 Gulden im August. Das Fleisch fiel von 11 Kreuzern das Pfund zu 9 Kr. am Ende des Jahrs. Nach der erlaubten Haber-Ausfuhr im Jenner stellten sich allerdings höhere Preiße ein. Einer nassen Heu-Erndte folgte eine günstigere des Getraides, und dieser die gänz-

liche Aufhebung der Getraidesperre. Ein Ausfuhrverbot der Lumpen und Hattern ergieng unterm 4 Octob.; der Salzhandel wurde immer mehr beschränkt (9 Octob.). Während seiner kurzen Reise nach Berlin im Monat März ließ der Minister zu Besorgung der dringendern Angelegenheiten das aus seinen vortragenden Räthen besezte Ministerial-Departement zurück. Nach Kretschmanns Plan gieng izt die Eintheilung des Landes in die 6 Kreise, der Kreise in Justiz- und Kammer-Aemter, und die Bezirke der eximirten Magisträte vor sich. Die Kreis-Direktorial-Instruction vom 12 April, aus Lamprecht, Lamotte und Borowsky zusammengetragen, bezeichnete für diese neue Art von Oberbeamten weite aber dunkel in einander laufende Grenzen, die bald wieder, was die Gegenstände der Regie betrift, wo sie der Kammer die kleinen Controllen nicht ersetzten, ins Engere gezogen, und meistens nur auf Landpolizei und Cultur, Militärwesen und Eröfnung höherer Befehle beschränkt werden mußten. Vom nemlichen Tage war die Instruction für die von den Stadtgerichten scharf geschiedene Magisträte, mit etwas reichlich angestelltem Personal, und noch eine eigene Instruction erschien für die Untergerichte und die Kammer-Aemter. Doch schien die schöne Gleichheit derselben Namen dem Geschäfte der Kammer-Aemter nicht zu frommen. Der erste Kammer-Amtmann, der nicht, wie ein Justiz-Dirigent, Termine und Instructionen unter die andern vertheilen, über seine Einnahmen und Ausgaben nicht Deposital-Protokolle aufnehmen konnte, erhielt statt

Gehülfen oder untergeordneten Kaßierern und Buchhaltern, Collegen, die man noch mit Nebenrechnungen abzog und beschäftigte, und für welche ohne hinlängliche Controlle und Deckung die Verantwortlichkeit doch dem ersten obliegt. Ein neues Ressort-Reglement vom 17 Mai sollte endlich auch den Geschäftskreis der Regierung und Kammer ganz bestimmt scheiden. Ungern wich der alte verblindete Oberjägermeister von Schilling aus seinem lang gewohnten Amte. Vom 1. Jun. an sollten von Feilitzsch, Graf von Platen und von Schirnding ein der Kammer untergebenes Oberforstamt bilden. Die vom Kretschmann zuerst versuchte Köstlichkeit der Allodifikationen wurde nun allen Edelleuten empfohlen, minder aber im Ansbacher Fürstenthum, als im Baireuther gebraucht. Für Allodification, oder Aufhebung der Lehenseigenschaft, wird die Erlaubniß, das Gut zerstückeln zu dürfen, als gleichbedeutend genommen, und so das gänzliche Verschwinden nicht des Adels, aber der adelichen Güter, um des nähern Gewinstes willen, vom Adel sich selbst bereitet. Das Retablissementwesen, vermöge dessen der Staat einen Theil der Kosten für neue Gebäude, Anlagen und Culturen seiner Einwohner trägt, wird auch im hiesigen Fürstenthum eingeführt, eine Anstalt, die nur in solchen Staaten nützlich scheinen kann, wo die Regierung durch unausgesetzte Controllen und Sperrungen die eigene Thätigkeit des Unterthanen lähmt, und durch übel vertheilte Auflagen das zur Erweiterung der Industrie bestimmte Capital verzehrt, von dem, um die ärmliche Pflanze

nicht ersterben zu lassen, dann wieder ein Theil herausgegeben werden muß. Die schädliche Frühlingshuth auf den Wiesen wird abgeschaft (19 April); auf die Regalität der niedern Fossilien, und sogar ohne Ersatz, Verzicht geleistet (2 Juni), aber ein neues Stempeledikt, mit Ausdehnung des Stempels auf die Charten, eine reine Einnahme von 24000 Gulden gewährend, wird verkündet (15 April), und nach manchem vergeblichen Kampf des Ministers unter frommem Vorwand das Lotto eingeführt. Dem Holz der Besoldeten wird die Rinde abzuziehen befohlen. Man verbreitete die Junkerischen Pokentabellen; man führte auch hier die Verkündung der preussischen Edikte gegen den Kindermord ein, dessen Vermehrung, es sey dahin gestellt, ob wegen Zunahme der Menschen und der üblen Sitten, oder wegen minderer Aufmerksamkeit der sonst hierdurch reichlich belohnten Gerichtsdiener, die abgeschafte Strafe uud Schande der Geschwächten bisher nicht verhindert hat. Diesem Uebel, den Verwüstungen der Pocken, den Plünderungen des Lotto's, und den Geißlungen des fiskalischen Armes, gesellte sich ein neuer Ausbruch der erst im März gestillten Viehpest. Sie drohte vom Oettingischen her, brach dann zu Kurzenaltheim aus, dauerte 2 Jahre lang, nachdem sie 83 Ortschaften heimgesucht, und 6085 Stücke hinweggeraft hatte, und endete im Mai 1799. zu Seidelsdorf. Nur an zwei Orten, die schon von der frühern vorjährigen Seuche betroffen waren, zeigte sie sich zum zweitenmal, aber sehr gelinde. Das eingeführte Landrecht gibt den

Ansbachischen Innwohnern den Vortheil, daß sie um ein Jahr früher als volljährig angenommen werden (15 März). Aus politischem Grund wird das schon für todt erklärte burggräfliche Landgericht noch einmal auf das Paradebett gebracht, und von Völderndorf, der mit Hestigkeit das Gute will, und eine Zeit lang auch das Präsidium der Ansbacher Regierung verweste, wurde zum Landrichter des Burggrafthums ernannt. Bandel weißt die neubestallten Justiz-Aemter ein. Die verweigerte Stellung fähiger Gerichtshalter im Gebiete von Seiten der Eichstätter, Würzburger und Bamberger Behörden hat die Einziehung ihrer Gerichtsbarkeit zur Folge. Die Ansbacher eigene Wechselobservanzen werden aufgehoben (7 Jun.). Giesberger, der letzte öffentliche Lehrer der englischen Sprache am Ansbacher Gymnasium, stirbt den 5 Juni. Das von Berlin unmittelbar gegebene Trauer-Reglement wird am 15 Nov. dahier verkündet, und am 16 Nov. starb der König Friedrich Wilhelm II., der seine fränkischen Fürstenthümer um ein großes verbessert und erweitert hat, durch die versagte Annahme der Nürnberger Unterwerfung aber die Festigkeit der preussischen Herrschaft in Franken schon damals bedenklich machte.

1798.

Von 14 Gulden im Anfange des Jahrs stieg der Preiß des Getraides im Herbst zu 16, am Ende des Jahrs zu 19 Gulden, von 9 Kreuzern im Anfang des

Jahrs sank der Fleischpreiß allmählig bis zum Ende auf achthalb Kreuzer. Der Anfang einer neuen Regierung schien dem Minister in Franken nicht die Blüthe einer neuen Gunst. Die Verwaltung der Provinz wurde nunmehr dem General-Direktorium untergeordnet, und der bisher in Ansbach residirende dirigirende Minister beordert, in gewöhnlicher Eigenschaft eines Provinzial-Ministers, jedoch mit beibehaltener Leitung der Landeshoheits-Sachen, in Berlin zu wohnen, wohin ihm im September Koch und der bald nachher verstorbene Schaper als Departements-Räthe begleiteten. Kriegsrath Nagler war als vortragender Rath in Landeshoheits-Sachen bestimmt, von Altenstein wurde schon im Jenner als würklicher Kriegs- und Domainen-Rath bey der Kammer ernannt. Die Einziehung der vielen kleinen Aemter gab durch Verkauf der entbehrlichen Amtmanns-Schlösser, Wohnungen und Grundstücke einen bedeutenden Vortheil. Kracker, Lehner, und ein Privatmann, Wolf in Rotenhof, erkauften die Heerden des aufgehobenen Schäferei-Instituts. Auch das Haupt- und Landgestütte in Triesdorf, dem das Land seine schöne Pferdzucht verdankte, wurde nach dem Grundsatz eines nur den baaren Gewinnst berechnenden Kalküls aufgelößt. Neue Holztaxen regulirten die bleibende Holztheurung. Der Befugniß zum bewohnten Hauptgut ein Nebengut, hier zu Lande Handroß genannt, zu besitzen, wurde die Schuldigkeit, ein Reluitions-Geld zu bezahlen, angehängt (19 Sept.); die Verfassung der Judenschaft näher bestimmt (30 Octob.).

Auf Anstellung der Schultheißen in allen Dörfern wird gedrungen. Ein Mörder, Klaus, erduldet am 16 Febr. die Strafe des Rads. Man zieht die Gerichtsbarkeit über die im Gebiet befindlichen Hintersassen des Nürnbergischen Pflegamtes Altdorf, der Städte Weissenburg und Windsheim ein. Den Geistlichen und Verwaltern der milden Stiftungen wird eine Rechnungs-Instruction vom 20 Jan. hinausgegeben, ein wörtlicher Auszug der Rechnungs-Instruction für die Kammer-Aemter vom 1 März 1796. Der Befehl an die Geistlichen, ihre weissen Chorhemden abzulegen (19 März), um den Gotteshäusern das Wascherlohn zu ersparen, fand nur langsamen Vollzug. Atzel, ein Baumeister, in dem ästhetische Plane webten, legte eine Bau-Zeichenschule an. Ein heisser Sommer ließ die Hoffnungen des Winzers nicht ganz unerfüllt. Es starben am 12 Febr. der Generalsuperintendent und Stadtpfarrer Rabe, der berühmteste Talmudiste in Teutschland, und auch durch seine diplomatischen Kalendarien berühmt, dem der münzkundige Spies in der Stadtpfarrei folgte; am 4 März der geheime Oberfinanzrath Schmidt, und am 19 Aug. der Kanzlei-Inspector Köppel, aus dessen fleissiger und geschickter Hand so manche liebliche Musterschrift und Zeichnung vaterländischer Prospecte kam.

1799.

Der Preiß des Korns stand im Beginn des Jahrs meistens zu 19 Gulden, stieg im Junius plötzlich zu 27

Gulden, und fiel nur allmählig wieder bis Ende des Jahrs zu 19 Gulden. Das Fleisch kostete gewöhnlich 7 Kreuzer das Pfund. Auf die im Jenner verhängte Beschränkung des Getraidhandels folgte, ob es Würkung dieser Ursache war, sei dahin gestellt, ein etwas gemilderter Preiß von einem Gulden ungefähr; aber der am 22 Mai wiederholten und geschärften Sperre schlich alsogleich die Theurung des Junius nach. Gänzlich mißrieth der Wein. Das neue Ressort-Reglement vom 10 Dec. 1798, ganz dem Neuostpreussischen nachgebildet, mit vorzüglichem Beirath des nach Berlin gerufenen Hänlein, kam izt zum Vollzug. Das fränkische Landes-Ministerium wird mit dem General-Directorium vereinigt, alle Justiz- Schul- und geistlichen Angelegenheiten werden dem Justiz-Departement des Ministers von Massow untergeben; der zweite Senat der Regierung, die Justiz-Deputation der Kammer aufgehoben, dagegen für und unter Hänleins Vicepräsidium ein zweiter Senat der Ansbacher Kammer errichtet, der alle Landeshoheits- Lehens- und Consistorial-Angelegenheiten der beiden Fürstenthümer Ansbach und Baireuth zu besorgen hätte. v. Schuckmann, als oberster Präsident der beiden Kammern, und der beiden Senate in Ansbach, nahm seinen bleibenden Wohnsitz daselbst. Ausserdem wurden von Baireuth zum zweiten Senat herunter versezt: Wipprecht, als Director, ein Mann von beinahe furchtsamer Gewissenhaftigkeit, den die Gegenstände, welche sein Scharfsinn in höchster Klarheit sah, auch zur entzückten Aeusserung der Bewun-

derung wie des Zweifelns stimmten, und der es nicht vergaß, sich selbst, so wie dem ächten Golde seiner Wissenschaft, die öfters nur in Aphorismen blinkte, die Fassung äusserlicher Zierlichkeit zu geben — Lang, vorher geheimer Archivar zu Plassenburg — und Consistorialrath Kapp, der in lieblicher Gemüthlichkeit die Sagen der Vorzeit wiederzugeben, die Bewohner seines Vaterlandes zu zählen, die Namen der Orte zu sammeln wußte, allenthalben unter den Dienern des Staats und der Kirche seine Schüler wieder fand, und zwar nicht mehr im Vortrab der neuern Gottesgelahrtheit oder Philosophie umherzog, aber als Veteran der alten klassischen Wissenschaft, als Patron der Schulmänner und Jünglinge, als Vater, als Freund des Bürgers, mit lebensweiser Ruhe regsam würkte. Kretschmann mußte der neuen Einrichtung als Kammerdirector in Baireuth weichen; von Schilling kam als Obertribunal-Rath nach Berlin. Als Land-Jägermeister erhielt von Hardenberg, Bruder des Ministers, auch die Leitung des Forstwesens der Ansbacher Provinz. Aus Vereinigung mehrerer Fonds entsteht die fränkische allgemeine Invalidenkasse (13 Febr.); die Brandbruchpfennigs-Kasse aber wird aufgehoben. Die Domänen-Teiche im ganzen Lande kommen zum Verkauf. Die Wittwenkasse zu Berlin errichtet besondere Aufnahm-Büreau's zu Ansbach und zu Fürth, und um die Benutzung der Deposital-Gelder an sich zu ziehen, wird in Ansbach neben dem Büreau der Fürther Bank ein Büreau der Berliner Hauptbank errichtet

(16 Dec.). Die erhöhten Imposten zur vermehrten Brod-verpflegung des Militärs, bestehend in 5 Gulden, 10 Kr. Umgeld vom inländischen, 10 Gulden vom ausländischen Eimer Wein, 5 Gulden auf den Centner Rauchtabak, 6 Gulden, 40 Kr. vom Schnupftabak, und den gesteigerten Eingangszöllen auf Zucker und Kaffee, wurden nach manchen vergeblichen Vorstellungen auch dem hiesigen Lande auferlegt, und damit die bisherige Summe der Abgaben auf etwa 32000 Gulden jährlich abermals vergrössert. Die Kreisdirectoren erhalten die erste Civil-Uniform. Zu den Populations-Listen wurden neue Formularien mitgetheilt, im nächsten Jahre durch die Schullehrer des platten Landes und die Magisträte der Städte eine würkliche Zählung vorgenommen, welche eine Anzahl von 244000 Bewohnern gab. Die Freiungen zu Roth, Prichsenstadt, Absberg, werden abgeschaft, und die Bestrafung der Diebereien und ähnlicher Verbrechen durch Grade mannichfaltiger Prügelung näher bestimmt (Edikt vom 26 Febr.) Zum drittenmal schreckt den Landmann der Viehpest grimmige Plage, die abermals aus dem Oettingischen über Segringen ankam, zu Banzenweiler ausbrach, und bis August 1800., wo sie endete, 766 Stücke Rindvieh hinwegrafte. Die Klagen über das neuerdings gehegte Wild bleiben nicht verhallt, über das allzufreie Ausreuten der Hölzer beschwert sich entgegen der Forstmann. Von der Heeresschau in Fürth kommt der König und die Königin in Ansbach an und zieht in vorübergehender Eile den bunten Glanz der nahen Höfe her-

bei. Der Anblick des schönen Landes, und die gebilligte Verwaltung brach das Schweigen des Königs gegen den ihm genäherten Minister Hardenberg, dem er das Rittergut Altenmuhr verlieh, erledigt am 13 April durch des von Lentersheim Tod, dem letzten eines alten inländischen Geschlechts. Bald nach des Königs Abreise starb zu Triesdorf plötzlich der Land-Jägermeister von Stein, ehemals preussischer Gesandter an den rheinischen Höfen, ein Mann von Geist, ohne zufriedene Ruhe. Der Commandant von Wülzburg, General-Major von Schack, zieht sich in sein Vaterland nach Westphalen zurück, und seinen Posten erhält von Uttenhofen. Es starb am 13 Sept. der Dechant Zenker zu Gunzenhausen, berühmt durch seines Körpers Masse, in der doch ein leichter, schöner Geist wohnte, und am 23. Nov. der Dechant von Knebel zu Schwabach, den man als Gelegenheitsredner seiner Zeit ehemals kannte, und der nun zurückgezogen seiner Laune lebte.

1800.

Den gewöhnlichern Preiß des Korns von 20 Gulden minderte die Erndte eines heissen Sommers und günstigen Weinjahrs auf 14 Gulden. Ehe sie eintrat begleitete die erneuerte Hemmung der Roggen-Ausfuhr vom 13 Juni eher noch ein Aufwärtsstreben der Preiße. Der gewöhnlichere Preiß des Fleisches blieb 8 Kreuzer das Pfund. In diesem Jahr ergieng das Patent zur allgemeinen Einführung der preussischen Hypothekenverfassung (19 Mai),

die auf die zahllose Menge der hiesigen einzelnen Besitzungen ursprünglich wohl nicht berechnet war, und durch ihre Anwendung, die sie selbst in den ältern Provinzen noch keineswegs durchaus gefunden, die Kosten und die Schwierigkeit, sein Geld zu erheben, so sehr vermehrt, als sie die Sicherheit des Gläubigers befestigt, eine Einrichtung, erfunden in einem geldarmen Lande zum Vortheil des Grundbesitzers und zur Minderung der Assecuranzen, angewendet auf ein reicheres Land, zur Belastung des Grundbesitzers und Erhöhung der Borgungskosten. Aus einer Masse von 800 Gulden werden nach Abzug von 707 fl. 11 3/4 Kr. Sporteln die übrigen Schärflein unter die standhaften Gläubiger vertheilt (Intelligenzbl. No. 42.). Die niedern Feldjagden werden zur Verpachtung ausgeboten, zum Verkauf edlerer Obststämme die Plantage in Triesdorf geöfnet. Doktor Reuter errichtet eine Schule für Mädchen gebildeterer Stände. Auf die Blüthen von Pflaum folgen seine Blätter, eine Monatsschrift von löblichem Endzweck. Als Fortsetzung des Staatsarchivs von Hänlein und Kretschmann erscheint das erste Heft eines neuen Staatsarchivs von Hänlein und Lang, unterbleibt aber wegen ungewohnter Anforderung einer Supercensur. Er starben am 27 März der Conzertmeister Enslin, und am 29 der Kreisdirector Furkel in Ansbach, ehemals Hofkastner daselbst, der einen mannichfaltigen Lauf der Dinge angesehen, und auf dem Strom der Zeit offen und gelenksam fortgeschwommen. Wie vom Sturm eine schöne Eiche fiel am 10 Sept. der bedauerte

Schöpf. Im Schoos seiner Familie schied der zur Ruhe gesetzte Kastner Heuber zu Windsbach, am 29 Dec., der wackere Fertiger des Index der Ansbacher Verordnungen.

1801.

Von 14 auf 11 Gulden, und dann wieder allmählig auf 15 Gulden wechselten die Preiße des Getraids, das Fleisch von 8 bis zu 11, dann wieder 10 Kreuzer das Pfund. Mit der Steuerkasse wird die landschaftliche Creditorenkasse, mit der Domainenkasse die der Kammer-Creditoren vereinigt, die Lehenhofskasse gänzlich aufgehoben. In 4 Forstmeisterei-Bezirke, Ansbach, Schwabach, Creilsheim und Gunzenhausen theilt man das Land. Kreis-Commissär Fischer, der vor 14 Jahren schon des Landes Topographie und Statistik mit geschickter Feder zeichnete, soll als Oeconomie-Commissarius die Aufträge der Kammer zur Beförderung der Landescultur vollziehen, die Gemeinheitstheilungen leiten. Am 20 Jun. erst darf das Medicinal-Collegium die neue Rettung der Schutzpocken billigen. Mit dem Erfolg, dreimal mehr Kinder verpflegen zu können, wird die Oeconomie des Waisenhauses, so wie vorher schon des Erziehungshauses, aufgehoben. Der Vorschlag, sein Vieh gegen den Verlust durch eine gesellschaftliche Einlage sichern zu lassen, mißfällt dem Landmann. Die den Unterthanen im Nürnberger Wald von der Stadt zu kürzen gesuchte Wald-Rechte, und ihr selbst gewagtes Ergreifen der beschuldigten

Waldfrevler, verursacht ernstliche Kämpfe und wechselseitige Arreste, am Ende das Nachgeben der schwächern Stadt, und die Bestrafung der angeklagten Gebietsverletzer durch fiskalischen Arm. Die Declaration an die Baireuther Ritterschaft wird als ein seiner Zeit auch der Ansbacher Ritterschaft angekündetes Edikt einstweilen ausgehängt, und mit Vertagung der wichtigern Punkte über die Uniform der Ritter allein entschieden. Die Schloßbibliothek, dem grösern Theil nach entstanden aus den alten Schätzen des Gumbertstiftes, der Collegialbibliotheken, der Stiftung einer Fürstlichen Wittwe, und dem eigenen Beitrag der Diener, von Göß wieder in Ordnung hergestellt, wird unter seinem willfährigen Beistand dem Publikum als ein dauernder Tempel eröfnet, an dessen Schätze nur die Ungerechtigkeit ihre Hände legen sollte. Eine trefliche Uebersetzung der Briefe des Plinius gibt Konrector Schäfer seinen Landsleuten, die es vielleicht noch nicht ahndeten, wo für sie einst ein Trajan noch sollte zu finden seyn. Als fränkischer Kreisgesandter erhält Hänlein die Beglaubigung, und von Altenstein füllt im Zeitraum von sieben Jahren den Unterschied vom Referendär zum geheimen Ober-Finanzrath aus. Azel entspricht dem Rückruf seines Würtemberger Vaterlandes, Kapp geht als Superintendent zurück in sein Baireuther Land, dem im Consistorium der wissenschaftliche, thätige Bayer nachrückt, und Professor Hänlein aus Erlang, Bruder des Präsidenten, mild in seinen Meinungen, und der fürschreitenden Wissen-

schaft

schaft folgend. Consistorialrath Rose, dem klassisches Studium den Sang der Musen lehrte, starb am 9. Octob., als Vater einer nicht glücklichen Familie. Es starb am 22 Febr. der geheime Rath und ehemalige Oberst-Kammerherr von Pöllniz, zu Frankenberg, das er als Geschenk seines Fürsten besaß, und als munterer Greis fröhlich und edel genoß; am 25 Juni der geheime Rath und Wassertrüdinger Oberamtmann von Freudenberg, wohlthätig in seinem Amte, am Hofe anspruchlos, und dem Geringen mit seinem Vorwort zu dienen gern bereit; endlich am 28. Octob. der Senator Hiller, Wirth zum Stern, Zierde der Ansbacher Bürgerschaft, deren Deputirter er zu Berlin bei der Huldigung war, bieder nach altem Schlag, fein nach höfischer Art, unternehmend und voller Verstand.

1802.

In unaufhaltbarem Lauf erhöhte sich der Preiß des Korns von 16 Gulden bis zu 30, während dem man immer dem zweifelhaften Mittel der Sperre entgehen wollte; als man diese endlich in beschränkter Art unterm 8 Nov. verfügte, schritt die Theurung doch fort im nemlichen Monat auf 30 1/2 Gulden, im December auf 33 1/2 Gulden, und sank am Schluß des Jahrs doch noch nicht tiefer als auf 31 Gulden. Der Fleischpreiß erniedrigte sich von 9 1/2 auf 8 Kreutzer. Die Weinlese war erträglich. Man verbot, der Theurung zu steuern, das Brantweinbrennen.

Allenthalben mußte die Obrigkeit gegen die Schaaren verdächtiger Bettler ausziehen und streifen. Zehn Unternehmer eilten, in der Stadt Ansbach eine Anstalt zu Versorgung der Armen mit Rumfordischer Suppe, mit Brod, mit Holz, und mit lohnender Arbeit in Hellmuths Fabrike herzustellen, die eine Menge Töchteranstalten im übrigen Lande nachzog. Voll lebendigen Eifers, des Schwächern Urtheil nicht achtend, oder des Irrenden, widmet der Hauptmann von Beulwitz, der mit seltner Einigkeit verbundenen Gesellschaft, seine Zeit, sein militärisches Ansehen, und seine staatsbürgerlichen Talente. Im Augenblick, wo durch des Ministers Bemühen das Lotto wieder aufgehoben werden sollte, kam dasselbe durch ein traurigeres Schicksal seiner Endschaft zuvor, indem sich durch Entwendung aus der Kasse und durch den Betrug eines falschen Spiels, troz der preussischen Verwaltung gerühmter Controlle, eine Veruntreuung von 121288 1/2 Gulden entdeckte, an der nur die Minderzahl der Angestellten, die bessere, und darum ungeliebtere, unschuldig war, die andere aber mit Flucht, mit Selbstmord und Verbrecherstrafe den unsinnigen Taumel schloß. Ein Brudermörder von Olnhausen vom Ansbacher Gerichtshof zum Rad verurtheilt, wird in der höhern Instanz aus dem Grund, daß der Mord eines Bruders nicht das Resultat einer gesunden Ueberlegung seyn könne, und immer einen Augenblick zurechnungsloser Geistesabwesenheit voraussetze, vertretten, und vom König begnadigt. Der wohlwollende und gewerbkundige Kriegsrath von Marquart wird Fa-

briken-Commissarius über beide Provinzen Ansbach und Baireuth; zu Wassertrüdingen wird eine Bleiche nach den neuern Verbesserungen errichtet. Man verspricht den Unterthanen den Ueberschuß vom Impost zur militärischen Brodverpflegung, für wohlthätige Institute und allgemeine Landeseinrichtungen zu verwenden. Die Abzugsfreiheit zwischen Frankreich und den Provinzen Ansbach und Baireuth bestimmt ein Vertrag. Alle Gutsbesitzer und Gemeinheiten erhalten am 9 Nov. die Aufforderung, den Beweis ihrer Nachsteuerbefugniß einzureichen. Eine neue Medizinal-Deputation erhält ihre Form, aber mit einer dem Geist der Zeit nicht würdigen Instruction (18 Juli), mit unbedeutenden Fonds, und diese selber unzweckmäsig ausgespendet. Aus den im Laufe dieses Jahrs vom Minister selbst gepflogenen Unterhandlungen zu München gieng zuerst der Separatvertrag vom 22. Nov. hervor, kraft welchem alle im Gebiet befindlichen Domainen der aufgehobenen katholischen Stifter, die der König, als seinem landesherrlichen Fiskus anheim gefallen, einziehen wollte, gegen Ausgleichung einer ältern Kapitalforderung dem König abgetretten werden. Zum geheimen Legationsrath ward im Frühjahr der Kriegsrath Nagler ernennt. Es starben am 15 Jan. der geheime Rath und Oberhofmarschall von Eichler, ein Hofmann von gefälliger Form, liberal, lebhaft, wie ein Jüngling; am 26. Jan. der kindliche Rabe, Lehrer der mathematischen Wissenschaft seiner Zeit; am 21 Mai der zur Ruhe gesezte Oberjägermeister

von Schilling, und am 1 Juli noch als ein junger Mann der sorgsamtreue Rentmeister Fenk, dem der emsige Kolb im Amte folgte.

1803.

Noch wenig hatte sich die Theurung des vorigen Jahrs gemildert. Dem Verbot alles Getraidehandels zum Wiederverkauf am 9 März folgte eher eine Erhöhung des Preißes von 29 auf 30 Gulden. Erst die reichliche Erndte bewürkte eine bleibende Minderung zu 17 Gulden, und die Aufhebung der Sperre am 12 Sept. Acht Kreutzer blieb des Fleisches gewöhnlichster Satz. Die magdeburgische Regierung wird in Sachen geringern Belangs die Revisions-Instanz für die Ansbacher Provinz (13 März). Die Ausdehnung des Brandenburgischen Privilegii de non appellando auf diese nämliche Provinz wird förmlich ausgesprochen (21 Jun.). Die Gerichtsbarkeit der Rabiner, mit Ausnahme des Vormundschaftswesens, und ihrer Würkung als Schiedsrichter, aufgehoben (14 Mai). Durch eine besondere Erklärung erst wird die Nachsteuerfreiheit auch nach Neufchatel festgesetzt (2 Aug.). Die Privat-Armenanstalt in Ansbach erweitert sich durch eine besondere Zwangs-Nebenanstalt. Es beginnt das neue Hebammen-Lehrinstitut unter Geßners Direction; Leiblin, früher nicht unbekannt, beurlaubt sich von dem Publikum unter Berufung auf 170 vollbrachte Entbindungen. Heinritz gibt ein nützliches Geschäfts-Repertorium für Geistliche heraus. In einer Ordre an seinen geistlichen

Minister verbietet der König alle musikalische Vorstellungen in den Berliner Kirchen, und befiehlt, sich hierzu des neu erbauten Concertsaals zu bedienen. Diesen Befehl und die Verweisung auf den Berliner Conzertsaal schärft das geistliche Departement auch dem Consistorium in Ansbach ein, wodurch eine seltsame Schwierigkeit für einen fremden Orgelspieler entsteht. Ein juristisches buchstäbliches Deuten, eine flüchtige Abfertigung aller Vorschläge mit Verweisung auf das alte Wesen, ein Verhindern des eigenen Segelns mit Vertröstung auf eine bei erwartetem Durchbruch des Meers zu erbauende Hauptflotte, brachten in das anfangs rege Consistorium die ergebene Gelassenheit zurück. Doch wurde noch eine Vermehrung des Schulfonds von 3000 Gulden jährlich aus den königlichen, 2125 Gulden 37 3/4 Kr. aus den Stiftungs-Cassen zu Verbesserung der Schullehrer-Besoldungen und Bildung der jüngern Lehrer durch einen Geistlichen in jedem Sprengel ausgewürkt. Mit vermehrter Freundlichkeit von der Fürther Revüe zu Ansbach einkehrend zog der König und seine schöne Königin zwischen jubelnden Reihen des Volkes auf die Spitze des Hesselbergs, ein blühendes, weites Land, nicht aber eines nahen Schicksals Aufschluß zu durchsehen. Nächst zum Ziel, als erster Kabinetsminister das Ruder der auswärtigen Geschäfte zu fassen, brachte hier die Zeit den Minister von Hardenberg, durch seine dem König gefällige Umgebung. Präsident Hänlein erlangt den Adel. Jezt erst unter dem gegebenen Tag des 30 Juni wurde der schon im vorigen

Jahr mit Baiern abgeschlossene Vergleich bekannt, wodurch das Fürstenthum Ansbach gegen das abgetrettene Amt Prichsenstadt, einen Theil des Amtes Mainbernheim und Roth, das Amt Solnhofen, Amt Insingen und mehrere einzelne Grenzorte und Domainen, die Eichstädtischen Aemter Herrieden, Ohrnbau, Spalt, Pleinfeld, Abenberg, und die Städte Dinkelsbühl und Weissenburg erhielt, ein Tausch, der dem Ansbacher Fürstenthum Iphofen, Bibert und Oberscheinfeld, als Gegenstände eines Separatvertrags ungerechnet, einen Gewinn an Umfang und etwa 2600 Feuerstellen Ueberschuß; aber nicht an Einkünften bei der übergehenden Schulden bedeutender Masse verschaffte. Die Abtrettungs-Patente wurden unterm 1 Nov. verkündet, der wirkliche Besitz und Genuß vom neuen Jahr an gerechnet. Eines umfassendern Vertrages Genehmigung, indem sie dem Nachbar die nöthige Verbindung nicht abschnitt, hätte vielleicht des Ganzen späteres Opfer mit früherer Hülfe erspart. Eine Feuerkugel mit Donner zerspringend zeigte sich den 16 Dec. Abends um 7 Uhr am westlichen Himmel von Ansbach. Unter seinen Todten zählte dieses Jahr im März den Hofrath und Leibmedicus Seufferheld, einen alten Arzt von ausgebreitetem Geschäfte, erfahren, entschlossen und glücklich; den Commerzienrath und Buchhändler Haueisen, der für seine Zeit und zu seinem Vortheil zu wenig wagte; am 7 Juni den geheimen Regierungsrath Donner, in Geschäften und Unterhandlungen früherer Zeit nicht unerfahren, und mehrern Ritter-

gutsbesitzern zum Beistand wohl vertraut; endlich am 15 August den Generalmajor von Laurens, einen Freund des Bürgers, altdeutsch, anspruchlos, geistreich, gelehrt, selbstständig, gutherzig, oft selbst geflissentlich unter dem Schein des Gegentheils, einen Vater des Regiments und der Soldatenkinder noch in seinem lezten Willen. Sein Regiment erhielt der Generalmajor Graf von Tauenzien, am Hofe des Prinzen Heinrich gebildet, und einige Zeit vorher des Königs Gesandter in Petersburg.

1804.

Fast jeden Monat steigend kam der Preiß des Korns von 18 endlich bis zu 25 Gulden. Das Fleisch stieg von 8 Kreuzer bis 10 1/2, und fiel am Ende wieder auf 9 Kreuzer. Vorzüglich war das Wein-Jahr. Aus dem durch emsige Schreiberei angefüllten Strombeet der Verwaltung begannen die Geschäfte in eine Menge Ministerial-Commissionen auszutretten. Die laut erregte Furcht des gelben Fiebers veranlaßt auch in diesem Fürstenthum kostbare Anstalten und lästige Beschränkungen der Fuhrleute und Reisenden. Ammon beginnt sich als gelehrter Vieharzt auszuzeichnen. Die durch den Vertrag mit Baiern um vieles gelöste Fessel der Nachsteuer wird durch die Nachsteuerfreiheit mit Braunschweig bedeutend nicht erleichtert. Zum Andenken des königlichen Besuchs wird auf dem Hesselberg am 10 Juni durch den Kreisdirector von Lüttwitz Jahrmesse und Volksmesse veranstaltet. Für Baiern wird durch die Bank im Lande ein Anlehen

von einer Million Gulden betrieben. Gruners Kolonisten-Werbung zu Creilsheim endigt. Die Räthe, Referendarien und Auscultatoren erhalten eine Uniform. An die Eltern ergeht des Königs Verbot, ihre Kinder in zweierlei Religionsbekenntniß erziehen zu lassen; die Religion des Vaters sei vorzuziehen. Zu Luthers Denkmal werden Beiträge eingetrieben; in Ansbach ein Krankenhaus errichtet. Es starben der Medizinal-Rath Doctor Heerwagen (20 Apr.), erst 44 Jahre alt, ein theilnehmender, gelehrter Arzt, der im schriftlichen Ausdruck voll klassischer Schönheit überraschte; der geheime Hofrath Denzel, Redacteur der weitläuftigen Deduction wegen Fürth, und Director der Bank, verschied auch in diesem Jahr. Dürnhöfer wird der Bank als Bankier beigeordnet, und vom 1 Nov. an seine Unterschrift zu den Banko-Noten erfordert. Könnten Töne, wie die Fabel erzählt, aus dem Todtenreich zurückführen, so wäre der Kammer-Musikus und Faggotiste Schwarz (gest. am 26 Nov.) seinen Bewunderern wieder gegeben.

1805.

Von 25 Gulden war der Preiß des Korns bis zum September auf 20 Gulden gefallen. Eine Getraidsperre erfolgte am 17 Sept., die Preiße bei einer übrigens nassen doch ergiebigen Erndte steigen aber im October auf 28 Gulden. Der gewöhnliche Preiß des Fleisches blieb 9 Kreutzer. Die Versuche, Kartoffelbrod zu backen, fallen

nicht

nicht allenthalben günstig aus. Die allgemein anbefohlene Errichtung eines ersten Regierungs- oder Criminal-Senats findet auch hier statt, unter Bandels Direction. Polizei-Assessor Wurm in Fürth, der nach der eigenen Schilderung des Richters keine andere Leidenschaft hatte, als die, dem Staate nüzlich zu sein, wird auf eine vom Kriegsrath Ladenberg geführte Untersuchung vom Ministerium suspendirt, durch den Richter, an den er seine Zuflucht genommen, ehrenvoll als unschuldig erklärt, und wieder eingesezt, durch einen Kabinetsspruch vom 12 Jan. aber das Urtheil ausser Würkung gesezt, und am 19 April dem Wurm, da er eine andere Stelle, als in die der Richter ihn wieder eingesezt, nicht annehmen wollte, die Entlassung gegeben. Bald darauf wird sogar den untergeordneten Staatsdienern, selbst den Geistlichen, der neue Ausspruch des Königs verkündet, daß sie künftig ohne Urtheil und Recht, blos auf Anrathen der Präsidenten, entlassen werden könnten. Vom Fürther Lager sogleich in die Felsengärten nach Sichersreuth eilend, sieht der König und sein Minister Ansbach nicht mehr wieder. Die nahe Rüstung eines Kriegs zwischen Frankreich und Oestreich und dessen Ausgangs verschiedene Prophezeihung unterbricht des Landes stille Ruhe. Der König machte seine Armee und mit ihr auch die fränkischen Regimenter mobil, welches auch das Verbot der Pferdeausfuhr nach sich zieht. Der Durchmarsch des Marschall Bernadotte im beginnenden October über Uffenheim, Ansbach, Gun-

zenhäuser Kreis, bricht den Glauben an die unbeschüzte Neutralität. Im Baireuther Land sammelt sich ein preussisches Corps, ungewiß, ob zu kräftigerer Deckung der Neutralität, oder zu ernstlicherm Zweck. Ein Aufruf des Ministers von Hardenberg vom 14 October, bei so vielen andern Anstalten des Flüchtens, beruhigt wenig. Die weiten Lieferungen des Habers, Heues, und selbst des Strohes, ins Baireuther Land, drücken den Landmann mit Kosten, die sogar öfters den Marktpreis an der Lieferungsstätte übersteigen. Allenthalben ist Furcht des Kriegs beim Volk, und kriegerische Anstalt bei den Obern, die, einen zweifelhaften Ausgang zu glauben, nicht gestattet. Auf die Ermahnung des Korbflechters an die Preussen wird viel gebaut; daß am 2 Dec. bei Austerlitz ein Sieg erfochten sei, mit Hize widersprochen; der Anfang eines Kriegs am 15 Dec. in Franken bestimmt vorausgesezt, und von der Abtrettung des Ansbacher Landes gerade an diesem 15 Dec. nichts geahnet. Nur sparsamen Zugang erhält das am 18 Dec. auf die fränkischen Fürstenthümer eröfnete Bankanlehen von 2 Millionen Gulden. Dieser sorglichen Zeit enteilte durch seinen Tod am 23 Jan. der geheime Rath und Oberhofmeister von Türk, der als ein zurückgezogener Hofmann nur noch den Wissenschaften und der Wohlthätigkeit lebte, und aus seiner ansehnlichen Bibliothek mit freundlicher Willfährigkeit jedes Wünschen entgegen kam.

1806.

Das Korn blieb beim Preiß von 28 Gulden; das Fleisch von 9 Kreutzern. Die Lieferungen und kriegerischen Gerüchte; die Sagen von dem spät verlautbarten und verschleierten Presburger Frieden, dauerten noch einige Zeit fort. Endlich wurde am 27 Jan. das Verbot der Vieh- und Fourage-Ausfuhr, und am 12 Febr. die Pferde-Sperre aufgehoben. Der verbottene Verkauf des Salzes ins Ausland ward schon am 4 Jan. wieder frei gegeben. Die im Mangel und Siechheit durchwändernden Oestreichische und Russische Flüchtlinge verbreiteten schnell tödtende Fieber über das Land. Am 5 Jan. starb in England Markgraf Alexander; vergeblich strebte er durch seine frühere Entsagung des Schicksals Schluß zu wenden, daß nach seinem Tode kein Brandenburgischer Herrscher mehr über Ansbach walten solle. Vermuthungen und Zweifel werden reger, als Tauenziens und Bilas Schaaren, in Friedensstand gesetzt, nicht wiederkehren. Schreiben des Königs und der königlichen Schwester an Ansbachs Bürger werden für und wider gedeutet, und als endlich die neuesten Briefe aus der Königsstadt und durchreisende Großen, daß an eine Vertauschung nicht zu denken sei, mit drigendem Ernst betheuerten, kamen Sonntags am 23 Febr., gerade am Tag der Todesfeier des Markgrafen, die schnaubenden Boten, zu Roth, zu Schwabach, zu Gunzenhausen seien die Truppen des Reichsmarschall Bernadotte eingerückt, und während man noch

fragte, ob dem also sei, und warum es geschehe, zog am 24 Febr. Mittags der Marschall selbst im Schlosse zu Ansbach ein. Unverzüglich ward dem Volk bekannt gemacht: „ihr Land, das Fürstenthum Ansbach, sei dem Könige von Baiern abgetretten, und werde izt von Napoleons siegreichen Kriegern besezt."

